Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

fulem vnreynē scharpffen geblüet nit vnbillich erkant werdē mag.

Das .IIII. capitel des

ersten tractats/dir offenbarē ist von vnderscheidt der pestilētzen ob sie zů fließen oder zů erben sy.

Jtt das die menschen zů disen zyten so gar lichtfertiges lebēs sint/vñ so gar mit wenig für sichtikeit ir gemůt begabt ist. bezwinget mich der nutz vñ das gůt zů erkēnen vñ zefragē ob die pestilentz eī erbsucht sy oder nit/vff dz mā wisse was mā tůn vñ lassen soll dz d mensch nit glich geschetzt werd eim esel od eī and vyhe so es syns glichen valken/od eyn tödlichen schadē nemen sicht mit nichten dem selbigen end nahen ist ee dan ich kum zů dem regimēt wie mā sich haltē soll in solichem vall ob sie kum von einem menschē an das ander od nit. Jch sprich Ya. der brest erbt von eynem menschen an den andern/also wan ein mensch mit dem gebresten behafft ist/vnd also die vergifftige materi in synem lyb hatt/so rücht die vō ym durch den/vñ mit dem athem od sunst vnd vergifft den lufft den der mēsch in sich zücht do durch/dan der mēsch ouch vergifftet würt/vnd also vō eym mēschē an dz and kumpt/also das offenbarlich geschicht vnder kinden in eynem huse.

Das .V. cap. des erstē

tractats offenbaren ist/in welcher gestalt/wo vnd an welchē enden die pestilentz des menschen lyb kummē ist.

Es ist zů merckē dz der gebrest der pestilentz gemeynglich sich erzögen ist an dryen enden des menschen/das ist. hinder den oren. vnder